

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 33

**Rubrik:** Unser Briefkasten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Bum steigt nicht nach

Wir brachten folgenden Vers:

Lieber Herrgott, mach mich stumm,  
Dass i nit nach Dachau kumm!

... und erhalten diese Anfrage:

lieber nebelspalter!

bist du krank? oder bist du einer front  
beigetreten? nimm doch bitte noch ein-  
mal deine nummer 30 zurhand und schlage  
die erste textseite auf, lies dann noch ein-  
mal das «morgengebet in china», falls du  
den witz dieses witzes verstehst, sende  
mir bitte die lösung und zwei kalte um-  
schläge und die neueste nummer »völkischer  
beobachter», unter umständen muss  
ich dann noch über den witz lachen, heute  
kann ich es nicht. oder halt!: gehört der  
witz etwa zu jener sorte, die — —  
korf erfindet eine neue art von witzen  
die erst viele stunden später wirken  
jeder hört sie an mit langer weile  
doch als häft' ein zunder still geglommen  
wirst du nachts im bette plötzlich munter  
selig lächelnd wie ein satter säugling.

(christian morgenstern)

in erwartung

bum

— da scheinen die Basler aufgeklärter ...  
Herr Textredagter,

Usgrechnet an mim Giburtstag lies ich im  
Spalter dä Witz vo Dachau. Herrejegerli-  
isch das wieder en alte Bikannte. Im Hit-



lerland bätte si scho lang, dass i nit uf  
Heiberg kumm. I bigriff gar nit wieso der  
Spalter so ebis serviere ka, er isch doch  
sunst nit so. Isch am End die grossi Hitz  
dra schuld? I ha sunst immer mi Freid am  
Spalter, will er ebe emol recht tichtig dri-  
haut und vo dr Mulfreiheit usgiebig Gi-  
bruch macht, und au no Witz het. Drum  
han i dä alt Schunke nit kenne bigriffe.  
Nit fir unguet und frindliki Gries vomene  
Beppi.

August

— Das Verständnis des Witzes hat aller-  
dings mit Intelligenz nichts zu tun. Es ge-  
nügt, zu wissen, dass Dachau das grosse  
Konzentrationslager in Bayern ist.

## Alt oder neu?

Ein Witz wird als «alt» taxiert, wenn man  
ihn kennt...

Lieber Spalter,

Weil man Dich in Deutschland verboten  
hat, was immerhin Deine bodenständige  
Rasse beweist, schicke ich Dir nachstehend  
den neuesten, soeben von Norden  
importierten Hitlerwitz:

«Wissen Sie, dass Hitler sich operieren  
lassen muss?»

«Nein. Wieso?»

«Weil ihm seine untern Organe über den  
Kopf wachsen.»

Ich hoffe zuversichtlich, dass dieser Witz  
neu ist und nicht das schmähliche Schick-  
sal der 3 Sterne erleiden muss. Sch.

— der Witz geht täglich ein, dürfte daher  
sehr bekannt sein und dementsprechend als  
«uralt» taxiert werden.

## Erziehung zur Ehrlichkeit

Lieber Spalter!

Jüngst fand ich in einem Wagen der SBB  
einen Geldbetrag, den ich als anständiger  
Mensch sofort auf dem betr. Büro abgab.  
Da eröffnete man mir, dass ich dann den  
bezüglichen Finderlohn erhalten werde,  
wenn sich jemand melde. Sollte das nicht  
der Fall sein, müsse ich mich gleichfalls  
mit dieser Abfindung zufrieden geben,  
denn der Betrag falle an die SBB — —  
wohl zur Verkleinerung des Betriebsdefi-  
zites ...

Reili

— wäre allerdings eine wunderbare Lösung,  
aber die Auskunft wird kaum stimmen. Die  
S.B.B. kann nur Anspruch auf den Betrag  
erheben, wenn der Finder einer ihrer Be-  
amten war. Dann aber mit Recht, denn ein  
Schaffner z. B. wird sehr viel liegen ge-  
bliebenes finden, und es wäre Unsinn, ihm  
das Verdienst zuzumessen und nicht dem  
Betrieb, der die günstige Lage schafft.

## Ergänzung

Lieber Nebelspalter!

Der Witz vom Gefreiten, der den Major  
mit einer vertraulichen Anrede gegrüßt  
hat, statt die Hand an die Mütze zu legen,  
ist ganz gut, nur schade, dass er in Dei-  
nem Blatt nicht vollständig erzählt ist.  
Der Gefreite wurde dann seines unsolda-  
tischen Verhaltens wegen zur Rede ge-  
stellt, worauf er antwortete: Es ist mir  
nun verständlich, warum ein Völkerfriede

nicht zustandekommen kann, wenn sich  
nicht einmal die Höhern der gleichen Ar-  
mee vertragen können. Hz

Da ist nun allerdings die Ergänzung besser  
als der Witz. Dank!

## Dollfuss und Dollfus

Wir fragten: Welcher Unterschied besteht  
zwischen dem österreichischen Bundeskanz-  
ler Dollfuss und unserem Nationalratspräsidenten Dollfus?

Hier noch eine Ergänzung:

Die Ableitung: Adolfus-Dollfus, wäre auch  
nicht so ohne weiteres von der Hand zu  
weisen. Nach den Gesetzen der Metrik  
wäre also Dollfuss ein Spondeus (— —),  
Dollfus ein Trochäus (— .).

Möglich ist aber auch, dass früher einmal  
beide Namen, der des Oesterreichers und  
der des Schweizers, gleich geschrieben  
wurden. Vielleicht stammt aber der Tes-  
siner aus einem sparsamen Geschlecht,  
und ein praktischer Vorfahr kam auf die  
Idee, ein s am Schluss abzuzwicken, um  
— Tinte zu sparen. R.

In Anbetracht, dass Tinte früher ein kost-  
spieliges Getränk war, ist diese Lösung nicht  
von der Hand zu weisen.

## Anfrage:

(Text wortgetreu)

Da mir Ihre Hochschatzende Adresse be-  
kannt geworden & dass Sie im Bedarf  
Ihres Organs Witze in Bild & Schrift su-  
chen & eventuell kaufen so möchte ich  
mich Ihnen bestens empfehlen da ich in  
America als solcher meine Studie genom-  
men & absolviert habe. Wäre also in der  
Lage, Ihnen Muster meiner Arbeit einzu-  
senden falls Sie solche benötigen.

Ihrem gütigen Wohlwollen gerne entgegen-  
sprechend

erwartend Zeichnet  
Hochachtungsvoll

E.

— vielleicht lassen Sie gelegentlich die  
Schraubenlinie aus ihrem Stil herausoperieren. Selbige liesse sich vielleicht als Ge-  
länder einer Wendeltreppe praktisch ver-  
wenden, so also, dass Ihnen kein Schaden  
in Entstehung kommen dürfte, was betref-  
fend Vorteilhaftigkeit als erwünscht wird  
angesehen werden können.

Kleine Geschichte — zu sehr auf die Situa-  
tion abgestellt.

Naturgeschichte — die zufällige Folge ist  
nicht schlecht. Ein Hinweis aber sagt nichts  
und die Wiederholung möchten wir vermeiden.

Eingang verboten. — Der Witz ist gut, der  
Tatbestand aber müsste untersucht werden.

Rückporto nicht vergessen! — est ist oft  
das einzige, was wir verwenden können.

